

**Kurzbericht Josef-Göppel-Symposium 2025:**  
**Christoph Mahle (Stipendiat Hanns-Seidel-Stiftung)**

Danke an die Familie Göppel für die Organisation und die Einbindung von uns jungen Menschen, z. B. bei der Möglichkeit am ersten Tag, Fragen stellen zu können. Danke auch an die Hanns-Seidel-Stiftung, uns die Teilnahme ermöglicht zu haben.

Mit meinen 21 Jahren hatte ich mit dem Namen „Josef Göppel“ bisher noch nichts anfangen können. Aber ich bin dankbar, hier nun einen Schritt weiter zu sein. Als eine Erkenntnis nahm ich mit, dass es sie (fast) überall gibt und auch in der Union! Dass sie es überall braucht, aber gerade in der CDU/CSU – Menschen, die sich aktiv einsetzen für eine soziale, ökologische Marktwirtschaft! Ich war beeindruckt und bewegt von den Erzählungen über Josef Göppel, wie er sich der Sache verschrieb, aber auch nie aufgab, seine Umweltanliegen in der JU, bzw. CSU zu platzieren. Gleichzeitig hatte ich Freude dabei, mich auch mit anderen Menschen auszutauschen, gerade jene, die nicht meiner Meinung sind. Da ich Carla Reemtsma schon von einer anderen Veranstaltung kannte, war das Gespräch quasi vorprogrammiert. Aber die Evangelische Akademie und das Symposium boten hier auch einen tollen Rahmen zur Begegnung. Das gilt auch für Gespräche mit zwei älteren Herren und einer älteren Dame. Jung und Alt konnten aufeinander treffen – und vom gegenseitigen Austausch profitieren! – Vielleicht kommt das Josef Göppels Anliegen, „Brücken zu bauen“, schon sehr nahe.

Es war schön, Menschen wiederzutreffen und so im Kontakt zu diesem derart wichtigen Thema bleiben zu können. Danke auch an Anja Weisgerber und Andreas Jung für das Präsentieren der Perspektive von CDU/CSU, so wie den offenen Dialog mit uns jungen Menschen! Gleichzeitig lernte man aber auch neue, junge Menschen kennen, die sich ebenfalls in diesem Bereich einbringen, aber in einer anderen Organisation.

Deswegen stupe ich das Symposium insgesamt als einen vollen Erfolg ein und bin schon gespannt aufs nächste Mal!